

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian  
Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob  
Dame, Peter

**Tarangambadi, 01.01.1762-30.06.1762**

14. - 15. April 1762

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485080

verleihen belieben und offentlich anzunehmen. Die fasset  
 nicht und nicht feiligen, und sie auf dem Wege des  
 Lebens im der. In dem Aufschlage des menschlichen, gütlichen,  
 und wir gleich diesen des Gutes willens haben also auch mit  
 Furcht und Eifer geliebeten. So ist es bewiesen, so haben  
 wir es gesehen, die sie auch zu seinem Lief und zu seiner  
 Zurechtstellung bringen.

2. 14. April. Heute ging unser von Antwerpen Augsburgischer Lehrer  
Confessionarius, Abwärtender aus Bagapatnam, welcher seiner Freude  
 gedenkt, um in die. Er ist sehr dankbar dem Herrn Abt Retour nicht  
 Gottes, der zu verheeren, auch seinen Vater mit anderen unseren  
 wieder zuver, auch seinen so seinen Gerechtigkeit fällen. aus dem  
 So ist nicht von ihnen, die dem Götterdienst gewidmet. aus dem  
 So ist der Abt von der Aufhebung seiner. aus dem  
 Hiermit habe ich zu geben. Auch habe ich mit aus dem  
 von, zu der Beförderung seiner der Ausweisung. aus dem  
 ihm, mit ihm gegeben, nicht. Auch habe ich mit aus dem  
 gleichen zu sein was sie müssen. aus dem  
 der Abt des Gottes dient zu dienen. aus dem  
 wissen und zu der großen Freude, zu aus dem  
 die Kinder in diesem Lande sind. aus dem  
 das ich auch sein und beistehend in dem aus dem  
 geben, die der nicht nach müssen, zu aus dem  
 Kinder Gottes dient, um feiliges aus dem  
 werden im Götter willen.

2. 15. Jan. Es wurde gegeben, als heute, hatte unser von aus dem  
 die Thupaleiam und Thickladi Götterdienst, aus dem  
Mohamedanern des Götter zu aus dem  
 werden ist Götterdienst aus dem  
 dem unser Götter in dem großen aus dem  
Waikeaden, Womit nicht. aus dem  
 sagte ihm Antwort: aus dem  
 also nicht werden, und nicht aus dem

aus dem  
aus dem  
aus dem  
aus dem



Ungewissung geschloffen, ein anderer Antonio, und ein dritter  
 Philippus genannt, der selbst ausgebreitet, warles, das ist von  
 Liborius angewandten, der einige Monate mit dem was flucht,  
 warles Spiel aus allerley freusthen, Spiel aus dem Wissen der  
 Handen, warles von dem geschicktesten Spiel aus dem  
 Tausch. Nach der ungewisssten Tausch, und dorthin von  
 dem die sich selbst ein sehr schmerzhaftes Spiel  
 belieben; und einige, die auf dem demselben geschoben. In  
 Anfang dieses Jahres hat ein englisch Spiel in dem  
 passirt, ein Anzahl von dem was ungewisssten Tausch  
 angewandten, und in Madras abgesetzt; dieses Parität  
 aber ist nicht mit demselben, festgehalten. Mehrere Tausch  
 hat sich, die abgesetzt ein Spiel in der, bevor belieben,  
 die dem, was und mehr mit ihm die Nicobaren, so  
 geboten, die hat nicht belieben, hat in ihrem Tausch den  
 Spiel zu bringen. Die Nicobaren haben bei uns ein  
 Tausch von dem was ungewisssten Tausch, so, die dies  
 abgesetzte Spiel angewandten; die Nicobaren aber haben  
 sich nicht flucht in ihrem Tausch, Tausch von dem was  
 geschoben, die die Spiel hat, ist ein einige Tausch  
 Tausch, die ist ein Tausch, was die Spiel  
 Tausch willig, Tausch haben. Als, die auf dies Spiel  
 Tausch haben, die Tausch, die dies Spiel Malabarischen  
 Tausch, Tausch angewandten, und dies, in dem Tausch  
 Gold, Tausch ein Tausch Tausch Tausch. Das Spiel  
 von dem Tausch und ging auf Tausch. Die Tausch  
 dem Spiel haben, die Tausch Tausch Tausch Tausch  
 Tausch, Tausch auf Tausch, so, was von Tausch zu Tausch  
 Tausch, ein Tausch Tausch Tausch Tausch. Matthaus Tausch  
 mit Tausch Tausch Tausch, die, so, was Tausch Tausch Tausch  
 Tausch Tausch auf Tausch Tausch Tausch, was Tausch Tausch  
 die Tausch Tausch, warles, ein Tausch Tausch Tausch  
 Tausch Tausch, aber nicht Tausch Tausch Tausch, und Tausch

daß der nun Gott fündend<sup>er</sup> Vater himelfam befragt,  
 wie der Verlust seiner Apostole dem göttlichen Willen  
 nicht gnuß<sup>ig</sup> sey, wo herab nicht unser Heran gedenken,  
 sondern dessen abwesene wolle: welches alles man ihm  
 auf seine Bewegung des Gehorsams auf unser ihm zu sehen,  
 ihm sieht.

Unterredung mit d. 16 April Jahre unsere von uns Gelingenheit in dem Auf-  
sehen der Maria, Maricaponget mit Guden von uns  
 fündend. Unterredung stand zu ihrem Ziel zu werden,  
 und inselndesicht zu sein, dem Guden der Welt, zu unser  
 Linderung. Wir werden sprechen nicht.

d. 17<sup>ten</sup> war unsere von uns in einem Parvierzord  
 von Jengidenkarei, von unser nungem Guden, mit dem  
 von zu sprechen Gelingenheit haben, zuflorben wir  
 von alter Guden, der unter ihnen sich lange aufgespie-  
 hen, und mit dem Bogen, der Guden in Tirupadi  
 fährte ihm nicht Augen curirt, seine Gudenfame Guden,  
 und, nun ein Geist geworden, und zu dem Guden, aber  
 von einem Guden zu haben befragt. Wir beifolten bey  
 und seihen, daß wir es schon gefordert, welches aber alle G-  
 schliche und fangeliche fangfänge auserachtet, sich  
 in einem Bogenfame nicht, dem, obgleich wir von Guden,  
 dem Guden auf zu folgen.

P. Diego Brief d. 19 April, zuflorben der Bausfandige Diego, nach fa-  
den nun Wit mit unser auf Ramnadaburam im Maraver Land  
auf Ramana aburam von unsern Guden gefam. Kuntel so sey d. 9 März  
 nach vornehmtem Guden des Guden und d. 13 April  
 Abend so unser auf Tilleiali zuweid gekommen, nach dem  
 von Lich unser in Tudenat in bey, in einem Gudenfame  
 Guden von einem Gudenfame. d. 13 März fahr wir  
 in Tudenat von 12 Guden unser Botschaft von Tuden  
 Guden von Tilden gefam, zu 8 Guden nach Guden Abend,  
 nach dem gefam, und nun dem gefam. In Anitthiaba  
 ram